

Wann der Schmerz in einem Aug ist / so ziehet er gemeiniglich sich auch gerne in das andere Aug. oftmaliges Wiederkommen der Augen Schmerzen / pflegen endlich Flecken oder gar Blindheit mit sich zu bringen.

Wollen derohalben die Cur erstlich von aussen von den Starenfellen anfangen / deren dreyerley ist / Erstlich der Weiße / Graue und Schwarze / welcher letztere incurabel ist.

Es entstehet aber der Staar entweder von einer subtilen / auch unterweilen einer dicken und zähen kalten Feuchtigkeit / welche von dem Hirn durch sein des Gesichts Nerven / zu den Augen herab steigt / oder so das Thier auf seinen Kopff oder Aug geschlagen oder gestossen wird / oder darauff fällt / entweder in dem Augapffel / oder zwischen dem Häutlein Rhagoide und dem Traubenformigen / und dann der Crystallinen Feuchtigkeit ; vergleicht sich / wann er zu seiner Vollkommenheit gelanget / einem subtilen Web und benimmt dem Aug sein Gesicht.

Die Zeichen sihet man vor den Augen an seiner Bewegung / wann nemlich die Feuchtigkeit oder Fell / so sich in dem Augapffel zwischen dem Häutlein Rhagoide, und der Crystallinen Feuchtigkeit sehen läßt / Weißleucht und sich nach dem Himmel blauen lencket / Aschenfarb oder gelb ist / sonst hell und klar und durchscheinend / und wann mans mit den Händen angreift / bald da / bald dorthin weiset / wo solche Zeichen sind / da ist noch etwas zu hoffen / wo fern die daselbst gestandene Feuchtigkeit nicht gar dick / schwüllich und hart ist.

Diesen